

Es geht schneller als erwartet

Espenau investiert drei Millionen Euro in Kanalsanierungen

VON HANNA MAITERTH

Espenau – In drei Straßen der Gemeinde Espenau werden die Kanäle und im Ortsteil Mönchehof wird das Regenlaufbecken erneuert. Knapp drei Millionen Euro hat die Gemeinde dafür bereitgestellt. Die Bauarbeiten haben im Oktober begonnen und sollen Ende 2023 abgeschlossen werden.

„Die Kanalschäden waren zu groß“, sagt Bürgermeister Carsten Strzoda und bezieht sich dabei auf die Liebauer Straße in Mönchehof sowie in Hohenkirchen auf die Buchenstraße und die Rosenstraße. In beiden Ortsteilen wird von Montag bis Freitag zwischen 7.30 Uhr und 16.30 Uhr gearbeitet. Die Straßen sind gesperrt und nur die Anlieger dürfen sie mit Autos passieren, erläutert Bauleiter Sascha Hofeditz vom Bauunternehmen Nolte sowie Bauingenieur Florin Stanciu vom Immenhäuser Ingenieurbüro DSP.

Insgesamt wird auf 1,2 Kilometern der Kanal erneuert. Stück für Stück wird auf jeweils 20 Metern die Straße aufgebaggert, die Abwasser- und die Regenwasserkanäle getauscht und die Grube wieder zugeschüttet. „Wir gehen stückweise vor, um die Belastung für die Anwohner möglichst gering zu halten“, so Hofeditz. Die Anlieger würden regelmäßig über den Stand informiert, damit sie gegebenenfalls das Auto aus der Einfahrt fahren können.

Wer Probleme habe, könne sich immer bei den beiden Bauunternehmen sowie bei der Gemeinde melden, bestätigt Strzoda. Die neuen Kanäle werden in dieselbe Trasse gelegt wie die alten. Das, so Hofeditz, habe den Vorteil, dass auch die von den Häusern kommenden Anschlüsse übernommen werden könnten. In der Liebauer Straße werden zwei Leitungen erneuert. Ein Rohr ist für Re-



Bevor Julian Prange (links) beim Verlegen des nächsten Kanalabschnitts in der Liebauer Straße in Mönchehof auf Passgenauigkeit achten muss, schafft Baggerfahrer Jörg Hofeditz Platz.

FOTOS: HANNA MAITERTH

genwasser, das zweite für Abwasser. Im Bauabschnitt in Hohenkirchen gibt es hingegen nur ein Rohr für Regen- sowie Abwasser zusammen. „Das Mischsystem ist günstiger. Bei einer Trennung wird dafür das Klärwerk entlastet, weil das Regenwasser nicht mitgesäubert werden muss“, erklärt Hofeditz. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, sollen die Gehwege wieder gepflastert werden – auch dort, wo bislang Teerbelag war.

Die Fortschritte auf den beiden Baustellen seien aufgrund des milden Wetters besser als erwartet, so Stanciu. Doch auch wenn es aktuell gut läuft, dass die Sanierungen tatsächlich Ende 2023 beendet werden, könne

nicht garantiert werden. Unsicherheiten bezüglich der Lage von vorhandenen Leitungen, wie etwa der Glasfaserkabel, und auch das Wetter können noch für Verzögerungen sorgen. Im Zuge der Straßensanierung in Mönchehof wird dann auch das Regenlaufbecken erneuert und den neuesten Vorschriften gemäß angepasst, erklärt Stanciu. Ein Stufensystem solle in Zukunft verhindern, dass Schwemmgut den Einlauf blockiert. Erst im vergangenen Jahr hatte der Starkregen für volle Keller gesorgt.

Beinahe drei Millionen Euro hat die Gemeinde für die Sanierungen bereitgestellt. Ob es am Ende günstiger oder teurer werde, könne noch nicht zuverlässig gesagt wer-



Baustellenbesichtigung in der Liebauer Straße in Mönchehof: Bürgermeister Carsten Strzoda (Mitte) wird von Bauingenieur Florin Stanciu (von links) und Bauleiter Sascha Hofeditz auf den neusten Stand gebracht.

den, so Strzoda. Umgelegt würden die Kosten auf die Abwassergebühren. Aufgrund der Abschreibungsdauer erstreckt sich das auf 50 Jahre, erläutert der Bürgermeister.